

# worthüter

**ANITA PRUGGER**



unter den sieben dächern  
des himmels  
wohnt das wort

über stufen  
aus schweigen  
ersteige ich  
die zikkurat

nabu  
reicht mir  
einen trunk  
aus stille

-  
unter dem gewölbe  
aus blau  
schlägt er mir pflöcke  
für das zelt  
der sprache  
wo kein bleiben ist  
nur aufbruch  
so mahnt er mich

worthüter  
ziehen als nomaden  
durch die wüsten  
ihrer zeit

# ohne titel

**ANITA PRUGGER**



ich bin  
ein findelkind  
abgelegt auf den stufen  
des schweigens  
meine stumme mutter  
legte mir ihr summen  
als decke um  
und barg zwei kiesel  
in meiner kleinen faust  
wegegeld ins land  
der sprechenden  
oder judaslohn  
für den verrat

# sprachanorexie

**ANITA PRUGGER**

ich schabe  
letzte wortreste  
von meiner zunge  
alles gallige  
und bittere  
das nicht  
über meine lippen kam  
würge ich  
als bodensatz der schwermut  
in mich hinein  
bis ich endlich  
den erlösenden finger  
im hals spüre

# das schweigen der vielen

**ANITA PRUGGER**



hinter den fassaden  
gehen schatten  
helle fenster  
legen falsche spuren  
das haus gewährt wohl schutz  
der täter nutzt ihn gut  
für opfer gibt es nirgends ein daheim  
selbst das wort  
kehrt leicht sich gegen sie  
und so schweigen sie alles  
lautlos in sich hinein

# ödnis

**ANITA PRUGGER**

aus deinen worten  
echot die bitternis  
ungelebten seins

ein gift in silben  
das sich auf meinen atem legt  
und schatten  
über meine tage wirft

die leere greift um sich  
und wird zum sog

ich lasse mich  
nach innen fallen  
und rette mich